Deutsches Reich.

Berlin, 20. Sept. Das viel verbreitete Gerücht, daß ein neues Preßgesetz ausgearbeitet werde, welches dem nächsten Reichstage vorgelegt werden solle, stellt sich — wie nun auch officiös versichert wird — als unbegründet heraus.

Officiös wird in Abrede gestellt, daß die neuesten Bestimmungen über die Reihenfolge der parlamentarischen Körperschaften mit der Verzögerung der kirchenpolitischen Verhandlungen im Zusammenhang stehen. Die Einberufung des Reichstags vor dem Landtage entspreche vielmehr nur dem in der vorigen Reichstagssession vorgetragenen Wunsche. Die Nat.-Lib. Corresp. bemerkt dazu: „Diese Rücksichtnahme ist anzuerkennen; für die Dauer aber werden die jetzt getroffenen Dispositionen ersprießliche Zustände auch nicht schaffen. Die Zerreißung der Reichstagssession in zwei Hälften ist nicht wünschenswerth. Eine frühzeitigere Einberufung des Reichstags, etwa Ende October, würde es möglich machen, daß derselbe seine Arbeiten bis Ende Januar in der Regel vollständig erledigt und alsdann dem Landtag Platz macht. Uebrigens wird man, mag der Stand der kirchenpolitischen Fragen auf diese Dispositionen von Einfluß gewesen sein oder nicht, des Eindrucks sich nicht erwehren können, daß die Verhandlungen mit der Curie sich in einem viel weniger vorgeschrittenen Stadium befinden, als man gewöhnlich angenommen. Die eigentlich entscheidenden und sachlichen Verhandlungen scheinen noch gar nicht begonnen zu haben, sondern für eine zweite Mission des Herrn v. Schloezer vorbehalten zu sein. In Rom ist der Eifer, zum Frieden zu gelangen, offenbar lange nicht so drängend wie in Berlin, und derjenige, der des Friedens am nöthigsten zu bedürfen glaubt, ist gewöhnlich auch der, der die Kosten zu tragen hat."

Halle, den 20. September.

— Die Ziehung der Ausstellungs-Lotterie beginnt, wie nunmehr festgestellt ist, am 3. October.

Stadtverordneten-Sitzung am 19. September.

Anwesend sind am Magistratstische die Herren Bürgermeister Staude, Stadträthe Jordan, von Holly und Baurath Lohausen; von Stadtverordneten die Herren Gneist, Weinack, Dr. Müller, Apelt, Bethcke, Colla, Dehne, Demuth, Ernst, Friedrich, Göcking, Görlitz, Gruneberg, Hildebrandt, Jentsch, Keil, Klinkhardt, Dr. Knoblauch, Lwowski, Loest, Lutze, Dr. Opel, Preßler, Roth, Sachs, Senff, Steinhauf, Schulze, Werner, Wolff. Entschuldigt sind: Gräb, Hartmann, Kyritz, von 6 Uhr ab Preßler, Dr. Knoblauch die folgenden Sitzungen bis Ende October. Der Herr Vorsitzende macht Mittheilung von dem eingegangenen Dankschreiben des Tischlermeisters Klinge für die demselben seitens der städtischen Behörden ausgesprochene Gratulation zu seinem 60jährigen Bürgerjubiläum.

1. Ref. Herr Friedrich. Zur Verbindung der Friedrichsstraße nach der Promenade liegt ein neues Projekt vor, das auf dem Weidenplane von dem ehemaligen Nackschen Bad, jetzt Schaafschen Grundstück, ausgehend, quer über den Unterberg und auf die Kapellengasse, dann an der Ostseite des Petrikirchhofes, 12 m breit hinführend, zwischen dem Theater und den Häusern von Kaiser und Hesler in die Promenade mündet. Die Anwohner haben zu den Kosten dieser Straße bereits 12000 Mk. gezeichnet und hoffen, die Zeichnungen um fernere 6000 Mk. erhöhen zu können, um so die Kosten der Erwerbung des Grund und Bodens der neuen Straße zu decken, wenn die städtischen Behörden ihre Bereitwilligkeit erklären, den Ausbau der Straße zu übernehmen. Die Kosten dieses Ausbaues, bestehend in Erd-, Maurer- und Pflasterarbeiten, sind auf 28,500 Mark veranschlagt. Die Baucommission hat das Projekt gutgeheißen, und der Magistrat beantragt, daß die Versammlung sich mit der Ausführung einverstanden erklären möge. Der Referent empfiehlt die Vorlage, indem er, das Bedürfniß einer solchen Straßenverbindung voraussetzend, einen Vergleich mit den bisher dazu aufgestellten Projekten anstellt, die durch den nöthigen Ankauf von Grundstücken kostspieliger und in der Ausführung langwieriger sein würden. Es erklärt sich darauf Herr Wolff gegen den Antrag, da er die Kosten dieses Projekts viel höher glaubt annehmen zu müssen, mit Rücksicht auf die bedeutenden Erdarbeiten zur Regulirung des Terrains und namentlich auch wegen der dort belegenen Häuser, welche nach ihrer gegenwärtigen Lage eine bedeutende Auffüllung resp. Abtragung des Erdbodens gar nicht vertragen würden. Obwohl er eine Regulirung der Kapellengasse und Umgegend für sehr wünschenswerth hält, so sei das Bedürfniß der neuen Straße doch nicht so groß, um der Stadt so hohe Kosten aufzubürden. Auch Herr Loest bestreitet zunächst das Bedürfniß, da die geplante Straße nicht kürzer sei, als der Weg durch den Unterberg und die Gartengasse; die Steigungsverhältnisse des Terrains seien so enorm, daß eine Fahrstraße kaum ausführbar erscheine. Herr Bethcke erinnert an die im Anschlage nicht erwähnten Kosten der Kanalisirung, Beleuchtung und Trottoirisirung vor dem Gottesacker, durch welche der Stadt ein zu großes Opfer zugemuthet werde, erkennt aber das Bedürfniß der Straße an, zu welcher deshalb die Bewohner jener Gegend nicht bloß, sondern vor allen Dingen die Bauunternehmer der nördlich gelegenen Bauterrains zu höheren Beiträgen veranlaßt werden müßten. Herr Loest weist in dieser Beziehung auf die den Bebauern der 13 Morgen enthaltenden Gottesackerbreite für den Durchbruch nach dem Martinsberge zugemutheten Kosten von 15000 Mk. hin, während hier von Bauunternehmern Ackerstücken von mehr als doppelter Größe zur Bebauung angekauft seien; diese Spekulanten hätten das größte Interesse für eine solche Straßenverbindung. Außerdem habe die Stadt zunächst noch andere ganz unabweisbare Bedürfnisse ähnlicher Art zu befriedigen, so den Durchbruch von der Taubengasse nach Süden zu, in der Nähe der jetzt im Bau begriffenen neuen Volksschule, wo jetzt eine sehr große Anzahl von kleinen Leuten täglich 4 mal große Umwege machen müssen; ferner den Durchbruch von der Karlsstraße zur Geiststraße, und auch die Fortsetzung der Promenade durch die Reilbahn. Wolle er sich auch principiell gegen das neue Projekt nicht erklären, so wünsche er doch, daß man mit Rücksicht auf andere Fälle, wo man die schneidige Schärfe des Ortsstatuts angewendet habe, z. B. bei dem Kanal auf der Merseburgerstraße, der ihm selbst 121000 Mk. koste, auch hier die Bauunternehmer jener nördlichen Bebauungsflächen mehr heranziehe, in deren Interesse zumeist die Straße ausgeführt werde. Ref. Herr Friedrich sucht die Bedenken wegen der technischen Ausführbarkeit zu beseitigen, ebenso Herr Baurath Lohausen, der außerdem noch Bezug nimmt auf die sehr nothwendige Regelung der Verhältnisse in der Kapellengasse und endlich auf die eventuelle Verwerthung des Petri-Kirchhofes zu Baustellen hinweist, wodurch die Kosten der Straße überreich gedeckt werden könnten. Gegen die letzte Aeußerung tritt Herr Dr. Müller auf, welcher den Petrikirchhof, früheren Beschlüssen gemäß, nur zu Verschönerungszwecken und zu einem Spielplatze verwendet sehen will, und im Uebrigen den gemeinschen Ausführungen der vortheigen Redner beitritt. Die Vorlage wird endlich mit 16 gegen 14 Stimmen abgelehnt.

2. Ref. Herr Sachs. Aus der Wasserwerksrechnung von 1880/81 werden Etatsüberschreitungen von 8521 M. und die Verwendung von Ersparnissen, die der Referent von der Gesammtsumme der Ueberschreitungen abgerechnet hatte, genehmigt.

3. Ref. Herr Gruneberg. Zur Verpachtung von Hospitalgrundstücken auf 12 Jahre, vom October 1882 ab, ist bereits ein Termin angesetzt worden. Inzwischen ist Maurermeister Kuhnt eingekommen, von dem zwischen Diemitz und Mölbitz belegenen Plane von 96 Morgen, behufs Ausschachtung von Sand, 10 Morgen für 900 M. pro Morgen zu kaufen oder für 36 M. pro Morgen zu pachten. Nach längeren Verhandlungen der Agrarcommission und des Magistrates wird der Versammlung vorgeschlagen, die Verpachtung des Planes nur als Acker geschehen zu lassen, jedoch bestimmte Bedingungen aufzustellen, unter denen dem Pächter auch die Ausschachtung von Sand gestattet werden könne, u. a. die, daß von jeder abgefahrenen zweispännigen Fuhre Sand 50 Pf. an die Stadtkasse zu zahlen und daß die Grube vor Beendigung der Pachtzeit mit guter Erde wieder auszufüllen sei. Herr Bethcke macht darauf aufmerksam, daß für die Verpachtung von Land zum Zwecke der Sandgewinnung ganz andere Preise zu erzielen seien, er selbst habe 150 Thlr. jährlich pro Morgen Pacht erhalten, wogegen die Formulirung einer Bedingung auf Abgabe von Sand doch eine sehr unsichere sei. Bei der weiteren Erwägung von anderer Seite, ob die auszufüllende Sandgrube nicht als Schuttplatz nützlich verwendet werden könne, erinnert Herr Loest daran, daß mit einer solchen Bedingung dem Bau-Unternehmer nicht eine Last aufgelegt, sondern nur ein Vortheil in die Hand gegeben werde, welcher ihm die Bebauung des nördlichen Bauterrains so erleichtere, sofern er nicht nur Sand in der Nähe habe, sondern auch seinen Schutt schnell los werde, daß ihm dies geradezu gefährlich für die übrigen Theile der Stadt erscheine, in denen die Häuser dann ungleich theurer und vielleicht nicht einmal bewohnt sein würden. Die Versammlung beschließt endlich, den in Rede stehenden Ackerplan von 96 Morgen zunächst von der Verpachtung auszuschließen, um zunächst noch weiter über die Verwendung zur Sandgewinnung zu berathen.

4. Ref. Herr Steinhauf. Die Anwohner der Straße vor dem Kirchthore haben schon seit längerer Zeit die Anlegung eines Kanales gewünscht und zu diesem Zwecke 4266 M. gezeichnet. Es soll nun der auf 5000 M. veranschlagte Kanal im Anschluß an den Kanal der Fleischergasse derart ausgeführt werden, daß ein Zweig desselben nach der Breitestraße, ein anderer bis zum Krukenbergschen Hause am Kirchthore geht. Die Versammlung ertheilt die Genehmigung und bewilligt 5000 M.

5. Ref. Herr Klinkhardt. Für Nebenkosten zur Beschaffung von Pflastersteinen werden, dem Magistratsantrage gemäß, 1500 M. bewilligt, und die Versammlung ersucht den Magistrat, diese Kosten unter dem Titel „Ankauf von Pflastersteinen" mit zu berechnen.

6. Ref. Herr Klinkhardt. Auf den Titel „Warnungstafeln, Barrieren, Schuttabladeplätze 2c." werden 600 M. nachbewilligt, da die Etatsumme von 800 M. bereits erheblich überstiegen ist.

7. Ref. Herr Weinack. Die Nachbewilligung der bei der Rechnungslegung der Polizeiverwaltung geschehenen Etatüberschreitungen von 398 M. wurde seitens der Versammlung davon abhängig gemacht, daß zuvor eine Specialzusammenstellung der auf den Titel geschehenen Verausgabungen vorgelegt werde. Dies geschieht, und die Nachbewilligung obiger Summe wird ausgesprochen; der Magistrat soll zugleich ersucht werden, über den Verbrauch der einzelnen Summen eine besondere Zusammenstellung der Jahresrechnung beizufügen, wie dies bei der Magistratsverwaltung bereits geschieht.

8. Ref. Herr Senff. Bei der Vermiethung der beiden Läden unter dem Rathhause (Inhaber Albrecht und Sautz) ist Kaufmann Albrecht mit 3000 M. (gegen bisher 2025 M.) Meistbietender gewesen und wird ihm der Zuschlag ertheilt.

9. Ref. Herr Professor Dr. Opel. Die Pfännerschaft hat dem Magistrate Mittheilung gemacht, daß das Gebäude des Thalamts abgebrochen werden soll und zugleich angeboten, die in dem Hause vorhandenen werthvollen architektonischen Gegenstände der Stadt zur Aufbewahrung zu überlassen. Der Magistrat hat das Anerbieten dankend angenommen und beantragt die Bewilligung von 400 M., um die bezüglichen Gegenstände aus dem Gebäude zu nehmen und im Rathhause unterzubringen. Es handelt sich dabei vorzugsweise darum, mehrere Holzteifelungen und Bilder auf Leinwand für spätere Zeit zu erhalten; es soll ferner eine genaue Aufnahme des Grundrisses des Gebäudes, der einzelnen Wandflächen und der Nische in dem Deputirtenzimmer u. drgl. gemacht werden. Der Referent bedauert, daß nicht das ganze Gebäude, dessen geschichtlichen Werth er darlegt, erhalten werden könne und möchte dem Magistrate anheim geben, ob nicht die Aufbewahrung der hier zu erhaltenden Gegenstände in einer Schulklasse des Gymnasiums, die schon ähnlichen Zwecken diene, geschehen könne. Herr Dr. Müller wünscht, daß, um vielleicht doch die Erhaltung des Thalamtsgebäudes zu ermöglichen, eine Commission erwählt werde. Hiergegen macht Herr Baurath Lohausen geltend, daß dies vergeblich sein werde und die Sache überhaupt Eile habe. Zur Verwerthung des Hallenterrains sei der Platz, wo das Gebäude stehe, unentbehrlich; außerdem enthalte das Gebäude, unbeschadet seiner wichtigen geschichtlichen Bedeutung, an architektonischen Schönheiten nichts so Besonderes (außer jener Nische), wie es von Schwärmern in den Zeitungen gemacht worden. Die Täfelungen der Wände und Bilder könnten glücklicherweise gut losgelöst und anderweit untergebracht werden. Herr Bethcke stimmt diesen Ausführungen zu, besonders insofern, als die Pfännerschaft nicht in der Lage sei, das Haus zu erhalten. Es werden 400 M. für den genannten Zweck bewilligt und die öffentliche Sitzung 7 Uhr geschlossen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

† **Nordhausen,** 19. Sept. Am 15. December vorigen Jahres gegen 3½ Uhr früh, brach in der dem Handelsmann Joseph Roth zu Ersbausen bei Heiligenstadt gehörenden Stallung nebst Scheune Feuer aus. Die sofort herbeigeeilten Rettungsmannschaften der freiwilligen Feuerwehr fanden in einer Stube des Wohnhauses bereits eine Kommode in hellen Flammen stehend, gleichzeitig aber auch die Frau des Roth regungslos im Bett liegend vor. An der sofort in ein Nachbarhaus getragenen Frau waren alle Belebungsversuche fruchtlos, es stellte sich heraus, daß dieselbe erdrosselt worden war. Erst wenige Stunden zuvor waren die Rothschen Eheleute von einem Besuch in der Nachbarschaft, wohin sie zur Schlachteschüssel geladen gewesen, heimgekehrt. Den Ehemann fanden darauf einige Bahnwärter verwundet auf dem Eisenbahndamm bei Geismar liegen. Derselbe hatte, wie er selbst aussagte, seine Frau erdrosselt, sodann sein Besitzthum in Brand gesteckt und sich selbst nach dem Eisenbahndamm nach Geismar begeben, wo er sich kurz vor Einlaufen eines Zuges an den Schienen festgebunden hatte und so zu dem Mord noch einen Selbstmord fügen wollte, welch letzterer nicht gelang, indem der Verbrecher von der Locomotive zur Seite geschleudert wurde und nur eine starke, aber nicht lebensgefährliche Verletzung am Kopfe erhielt. Roth wurde am 17. Dec., als ich mich zufällig in Heiligenstadt befand, dort gefänglich eingebracht und dann später nach Nordhausen in das Landgerichts-Gefängniß übergeführt. Hier zeigten sich merkliche Spuren von Geistesstörung, die man an Roth, wie man mir in Heiligenstadt sagte, auch schon früher zuweilen bemerkt haben wollte. Bereits war die Schwurgerichtsverhandlung gegen Roth wegen Mord und Brandstiftung für den Monat Mai d. J. hierselbst angesetzt, als man sich durch den Geisteszustand des Roth veranlaßt sah, den Termin abzusetzen und den Verbrecher beobachten zu lassen, zu welchem Behuf Roth in das hiesige städtische Krankenhaus übergeführt wurde. Die fortgesetzten Beobachtungen haben nunmehr keinen Zweifel darüber gelassen, daß Roth wirklich dem Wahnsinn verfallen ist, und so hat man ihn denn in die Provinzial-Irrenanstalt zu Altscherbitz bei Halle a/S. übergeführt.

§§ **Naumburg,** 19. Sept. Nur selten ist uns bisher das Glück so hold gewesen, daß wir Theatervorstellungen im Herbste hatten. Im vorigen Jahre eröffnete der Director des Hoftheaters in Rudolstadt am 30. Sept. einen Cyclus von Vorstellungen im hiesigen Theatersaale. Derselbe, Herr Director A. Hodeck, wird auch in diesem Herbste hier Vorstellungen geben, zwar immer noch im Rathskellersaale, da der Theaterneubau am Gasthofe zum „blauen Stern" zwar rüstig fortschreitet, aber doch kaum im nächsten Jahre vollendet wird. — Am Abend des 17. d. eröffnete der Gewerbeverein seine Winter-Saison mit einem Vortrage des Lr. Dahlmann aus Leipzig, betreffend den Handel und die Verkehrswege der Zukunft, wobei er die schon bestehenden Eisenbahnen und Kanäle eingehend besprach und auf die projectirten der Franzosen, Belgier, Engländer, Russen, Amerikaner und Australier hinwies. Er schloß den beifällig aufgenommenen Vortrag mit dem Satze: „Bismarck will im Bündnisse mit Oesterreich in den Wettkampf mit den anderen Staaten auf wirthschaftlichem Gebiete treten. Unsere Wacht ist am Rhein! Unsere Zukunft liegt an der Donau!" Eine Debatte erläuterte manches darauf Bezügliche.

* **Eilenburg,** 19. Sept. Das hiesige Nachrichtsblatt schreibt: Ein ebenso interessanter, wie glücklicherweise wohl seltener Krankheitsfall beschäftigt augenblicklich die Gemüther unserer Einwohner und selbst weitere medicinische Kreise. Am 3. August 1874 verschluckte der jetzt im 15. Lebensjahre stehende Max Köbler, Sohn des Klempnermeisters Köbler hier, eine Kornähre. Trotz seitens der Eltern, sowie der Aerzte sofort angestellter Versuche konnte die Aehre nicht wieder zum Vorschein gebracht werden. Sie hatte sich wahrscheinlich auf der Lunge festgesetzt und die Folge war, daß Max Köbler von Stunde an von heftigem Husten gequält wurde, welcher namentlich stets des Morgens heftig und von sehr großen Mengen bisweilen äußerst übelriechenden Eiter-Auswurfes begleitet war; auch heftige Lungenblutungen stellten sich mitunter ein. Obwohl der Kranke selten bettlägerig war, hatten doch sowohl die Eltern desselben als der Kranke selbst nach und nach alle Hoffnung auf Wiedergenesung aufgegeben. Da, man kann sich wohl die Freude des Leidenden und seiner Eltern vorstellen, bei einem starken Hustenanfalle der letzten Tage, es war am 8. September cr. früh, also nach über sieben Jahren, hustete der Kranke die Kornähre wieder aus. Das Aussehen desselben war gänzlich braun, die Aehre aber als solche noch deutlich zu erkennen. An einer gänzlichen Wiedergenesung des so lange Jahre Geplagten ist nach Ausspruch des Arztes nicht mehr zu zweifeln.

† **Gera,** 18. Sept. Nach dem in den letzten Tagen durch Director Hasemann zur Ausgabe gelangten Prospekte des fürstl. Theaters für die bevorstehende Wintersaison ist die theilweise Neal- und Personalunion desselben mit dem Leipziger Carolatheater ein Faktum. Neal ist diese Union insofern, als die Operetten, welche das Carolatheater zur Aufführung bringt, als da ist „Carneval in Rom" (Strauß), „Prinz Methusalem" (Strauß), „Donna Juanita" (Suppé), „Schönröschen" (Offenbach), „Fledermaus", „Seefadet", „Fatinitza", „Pariser Leben", auch auf dem hiesigen fürstlichen Theater vorgeführt werden sollen und zwar — und damit ist die Personalunion gegeben — mit dem Operettenpersonal des Carolatheaters, das pro Monat 2—3 Mal herüberkommen soll. In genauer Anpassung an den Geschmack des modernen Publikums und in gerechter Würdigung dessen, wozu das Theater da ist, wird also auch im bevorstehenden Winter die leichte Waare, wenigstens was die Musik anlangt, eine dominirende Stellung einnehmen. Doch sind die laut Prospekt erworbenen 14 Novitäten vom Gebiete des recitirenden Drama's auch mit einer einzigen Ausnahme — und diese bildet „die Geyer-Wally" von Wilhelmine v. Hillern — Lustspiele, Volksstücke und Schwänke. Kein praktischer „hell" und modern denkender Mensch wird von einer Kuh mehr verlangen, als daß sie Milch giebt. Die Personalunion ist aber ferner noch in der Person des Directors Hasemann selbst verkörpert, welcher, wie einst Dalwigk in Hessen, der Reiche zwei, also das Leipziger Carolatheater und das hiesige fürstliche Theater leiten wird. Das Zeug hat er allerdings dazu. Ob aber nicht das eine oder das andere der beiden Institute darunter leiden wird, das muß die Folge lehren. Gastspiele sind nach dem Prospekte fest abgeschlossen mit Ludwig Barnay, Siegwart Fridemann, Anna Schramm, selbstverständlich nicht mit der Anna Schramm von sonst, denn das ist nicht möglich, sondern mit der von jetzt und mit drei anderen Künstlern.

Vereine und Versammlungen.

Der Centralverband der Kaufleute Deutschlands.
(Originalbericht der Saale-Zeitung).

Berlin, 19 Sept.

Der Verband hatte die zu ihm gehörenden Vereine für heute zu einem Verbandstage eingeladen, dem sich der allgemeine kaufmännische Congreß anschließen sollte. Zahlreiche Delegirte aus allen Theilen Deutschlands, namentlich aus Provinz und Königreich Sachsen, versammelten sich der Einladung folgend heute morgen im City-Hotel. Der Vorsitzende Kaufmann Mahlo von hier beklagte in seiner Eröffnungsrede den Indifferentismus für allgemeine Fragen bei den Kaufleuten Deutschlands. Herr Hövel hob in dem Geschäftsbericht über das Jahr 1880—81 hervor, daß bei dem obenerwähnten Indifferentismus man nicht ohne Sorge um den Bestand des Vereins in die Zukunft blicken könne, Redner theilte mit, daß am 12. Oct. 1880 Herr E. Künkel zum Vicepräsidenten des Verbandes gewählt sei. Der Vorstand besteht somit aus den Herren: Mahlo, Künkel, Bertholdt, Hövel, Gröppler, Krätke und Winkler. Der Centralvorstand tagte im verflossenen Jahre in 10 Sitzungen und beschäftigte sich in denselben mit Wahlen, Petitionen und Vorbereitungen für den Verbandstag. Von den Petitionen gelangten zur Versendung 1. wegen des Nahrungsmittelgesetzes an den Reichskanzler, an die Corporation der Berliner Kaufmannschaft und an diverse Corporationen und Handelskammern; 2. wegen der Gerichtskosten an den deutschen Reichstag und ebenfalls an Corporationen und Handelskammern. Die erste Petition wurde dem Reichsgesundheitsamt zur Berücksichtigung überwiesen, die zweite fand in den Berathungen des Reichstages ihre Erledigung. Der Verband wird aber noch weiter auf Ermäßigung der Anwalts-Gebühren und Abänderung des Zustellungsverfahrens hinwirken. — Dem Verbande haben sich im Laufe des Jahres angeschlossen Vereine aus Berlin, Bernburg, Chemnitz, Cottbus, Leipzig, Magdeburg, Pyritz, Stuttgart und Zwickau mit 504 Mitgliedern, außerdem 4 Einzelmitglieder. Der Centralverband darf bei den gering zugemessenen Mitteln mit Genugthuung auf seine Thätigkeit zurückblicken und hofft auf wirksamere Unterstützung seiner Bestrebungen. — Bei der Statutenberathung wird über die ungleiche Vertheilung der Beiträge geklagt unter den Mitgliedern von Zweigvereinen und Einzelmitgliedern. Ein Antrag auf Revision der Statuten wird angenommen und 3 Vereine (Berlin, Leipzig, Magdeburg) gewählt, welche die Revision bearbeiten und durch Referenten das Resultat ihrer Arbeit dem nächsten Verbandstage vorlegen sollen. Ueber das contractliche Verhältniß des Centralverbandes zum Schimmelpfennig'schen Auskunfts-Institut referirt Herr Künkel. Der bisherige Vorstand wird durch Acclamation einstimmig wiedergewählt. — Das Hauptinteresse concentrirt sich auf den morgigen Congreß, auf dessen Tagesordnung stehen: Rabatt-Sparsystem, Nahrungsmittelgesetz, Consum-Verein, Hausirhandel, Lehrbriefe und Zeugnisse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810921025/fragment/page=0001

Statistik des Produktenverkehrs auf den Eisenbahnen von und nach Halle a. S. im Monat August 1881.

a. Berlin-Anhaltische Bahn; — b. Thüringische Bahn; — c. Central- und Steinthor-Bahnhof (Magdeburg-Halberstädter, Frankfurt-Bebraer, Halle-Sorau-Gubener Bahn); — d. Mithin gegen den gleichen Monat des Vorjahres.

I. Eingang.	a. Kg.	b. Kg.	c. Kg.	Summa. Kg.	d. Kg.
Weizen	487000	208000	1810000	2505000	+ 297800
Roggen	747000	120080	1120000	1987080	+ 760080
Gerste	52000	151000	470000	673000	— 94800
Hafer	25000	—	730000	755000	— 70000
Kleie	20000	—	160000	180000	+ 4800
Mehl	121000	50000	170000	341000	— 239700
Kartoffeln	21000	10000	110000	141000	+ 111000
Spiritus (Sprit)	20500	85100	10000	115600	— 217900
Düngemittel	10000	151050	650000	811050	+ 340850
Zucker	36000	120000	240000	396000	— 271100
Hülsenfr.	50000	—	7500	57500	— 17800
Grudekoaks	70000	40000	30000	140000	— 20000
Braunk. roh	1220000	1335000	2740000	6318000	— 3247700
„ geformt	378000	650000			
Solaröl und Petroleum	—	—	110000	110000	— 101500
Summa:	3252500	2920230	8357500	14530230	
II. Versandt.					
Weizen	—	220000	350000	570000	+ 197300
Roggen	—	210000	130000	340000	+ 137200
Gerste	20000	40000	210000	270000	+ 3900
Hafer	10000	15000	120000	145000	— 29400
Kleie	27000	40000	230000	297000	+ 141700
Mehl	—	1410000	270000	1680000	+ 618980
Kartoffeln	21000	—	—	21000	+ 14800
Spiritus (Sprit)	—	353000	50000	403000	— 92480
Düngemittel	5000	30000	26000	61000	— 130300
Zucker	—	215000	70000	285000	— 1703300
Hülsenfr.	—	20000	5000	25000	— 95300
Grudekoaks	—	—	—	—	—
Braunk. roh	—	—	210000	210000	+ 139000
„ geformt	—	—			
Solaröl und Petroleum	—	11000	138600	149600	+ 20400
Summa:	83000	2564000	1809600	4456600	

Nachrichten des Standesamt Halle vom 19. September.

Aufgeboten: Der Müller A. Heise und D. Völkich (Heringen und Breitesir. 37). Der Bäcker O. Hartmann und B. Seidel (Alsleben und Bernburgerstr. 15). Der Zimmermann C. Eisenstein und M. Wernicke (Niederrosla und Spitze 5). Der Schlosser C. Wirth und Cl. Wernicke (kl. Sandberg 20 und Jägergasse 2). Der Schlosser C. Thielicke und M. Krahl (Königsstr. 8 u. Maxtinsberg 3). Der Musiker C. Weickardt und Cl. Thiele (Fleischergasse 15 und am Kirchthor 16).

Eheschließungen: Der selbständige Bäcker A. Schreiter und L. Schumann (gr. Ulrichsstr. 54 und gr. Steinstr. 31).

Geboren: Dem Drechsler A. Knötzich eine T. (alter Markt 9). Dem Handarb. A. Marx eine T. (Saalberg 8). Dem Schlosser O. Medel eine T. (Mittelwache 4). Dem Tischler F. Schwarze eine T. (Charlottenstr. 1). Dem Zimmermann A. Beck eine T. (Saalberg 17). Dem Gelbgießer A. Kufian eine T. (Brunnengasse 21). Dem Kunst- und Handelsgärtner G. Herz ein S. (Harz 40a). Dem Fabrikarb. E. Mittendorf eine T. (gr. Klausstraße 15). Dem Handarb. W. Krüger ein S. (IV. Berensstr. 4). Ein unehel. S. und unehel. Zwlg.-S. u. T. (Entb.-Inst.).

Gestorben: Ein unehel. S. todtgeb. (Steg 13). Der Schüler Julius Müller, 17 J. 2 M. 12 T., Lungentuberkulose (Geiststraße 22). Der Arbeiter Gottfried Bothe, 64 J. 11 M. 23 T., Wirbelfractur (Klinik). Der Arbeiter Karl Zurkert, 49 J. 10 M. 29 T., Magenkrebs (Klinik). Des Fabrikant C. Augustin S. Hugo, 3 J. 11 M. 5 T., Scharlachdiphtheritis (Bärgasse 1a). Des Stärkefabrikant G. Schmidt S. Otto, 4 M. 26 T., chron. Darmkatarrh (Steinweg 37). Des Restaurateur W. Dannenberg S. todtgeb. (Raffineriestr. 10).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

14. Sept. **Aufgeboten:** Der Kesselschmiedemstr. C. F. T. Kuche und A. D. Wallstein (Reilsstr. 11 und Bernburg). Der Handarbeiter C. A. Hagemeister und E. P. Munder (Passendorf und königl. Domaine). Der Gärtner A. Zuhe und E. A. B. Otto (Quedlinburg).

Geboren: Dem Maurer F. W. H. Hellmoldt ein S. (Brunnenstraße 10).

15. Sept. **Gestorben:** Des Materialienverwalters W. H. Roßmann Sohn, 4 M. 25 T., Darmkatarrh (Burgstraße 49). Des Steinsetzer H. Haase Tochter, 5 M. 18 T., Darmkatarrh (Böckstraße 12).

16. Sept. **Eheschließungen:** Der herrschaftliche Kutscher F. C. Hildebrand und A. Degenhardt (Trothaschestraße 16 und Uferstraße 2a).

Gestorben: Des Barbierherrn F. C. W. Busch Tochter, 7 M. 18 T., Krämpfe (Reilsstr. 31).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. September.

Stadt Hamburg. Baron v. Dallwig a. Berlin; Hauptm. Aalhorn u. Frau a. Torgau; Prem.-Lieut. Rehfeldt a. Torgau; Sec.-Lieut. v. Sydow a. Torgau; Prof. Perels a. Wien; Amtsrichter Ebbecke u. Frau a. Quedlinburg; Hauptm. Netto m. Frau a. Berlin; Kunsthändler Langloh m. Frau a. Hamburg; Geh. Kirchenrath Leo m. Frau a. Rudolstadt; Frau Bruder m. Tochter a. Berghorst; Dir. Dr. Zahn a. Magdeburg; Fräul. Steinmann a. Braunschweig; Kaufleute: Schulte a. Frau a. Balfe; Grandjean a. Hamburg; Teichmann u. Frau a. Erfurt; Lessing a. Düsseldorf; Pauly a. Altegund; Freund a. Berlin; Naumann a. Berlin; Gebhard a. Mainz; Fischer a. Dresden; Emgé a. Hanau; Hagemann a. Hamburg; Heyden a. Aachen; Director Mr. Durnaud a. London.

Kronprinz. Hauptm. v. Bürgel a. Glatz; Lieut. Hilbert u. Söhne a. Wohlau; Geheimrath Feddersen a. Darmstadt; Oberförster Kelsen a. Graudenz; Lehrer Schönig u. Frau a. Konstanz; Specialarzt Flörke a. Bremen; stud. jur. Strauß a. Gr.-Alsleben; Oberamtm. Einwächter u. Sohn a. Gießen; Rittergutsbes. Gehring u. Frau a. Eilenburg; Kaufleute: Grünig a. Magdeburg; Möhring a. Wittenberge; Dörrien a. Mückeswegen; Rhovsmann a. Zweibrücken; Viller u. Frau a. Wolfenbüttel; David, Müller und Stolle a. Berlin; Wachtmeister a. Schwerin;

Russischer Hof. Frl. v. Rosenberg a. Breslau; Gutsbesitzerin Frau Wicke a. Sprottau; Fabrikbes. Schmidt u. Frau a. Remda; Prof. Treyer a. Alfeld a. H.; Brauereibes. Fenn a. Lichtenau; Pastor Reidhardt a. Eckartsberga; Bäcker Wagner a. Schleiz; Fleischer Müller a. Schleiz; Conditor Riedel a. Schleiz; Bürgermeister Dr. Schild u. Gymnasiast Walther a. Wittenberg; Direct. Schild a. Groß-Doberitz; Fabrikbes. Wenzel a. Mägdesprung; Pfarrer Schröter a. Oberschwan; Fabrikbes. Schön a. Ripsdorf; Kaufleute: Gigling a. Schleiz; Wolf a. Dülken; Cramer a. Berlin; Lippe a. Dessau.

Stadt Zürich. Rek.: v. Kettmann, Nagel a. Berlin; Ingen. Wolpfius a. Prag; Fabr.: Hauswald m. Sohn, Held m. Frau a. Chemnitz; Kunst-Schlosser Hoffmann a. Kassel; Weinhändler Engelmann a. Rheims; Bergrath Siederslehen a. Schlesien; Hotelier Förstner a. Bernburg; Brauereibes. Schreyer m. Frau, Fabr. Bieler m. Frau, Rentier Schreyer a. Gröbzig; Kaufleute: Kremer a. Magdeburg; Lutze a. Hamburg; Diedrich a. Wien; Spieler a. Kassel; Wolf a. Braunschweig; Riesling a. Frankfurt; Ursin a. Hannover; Schulze a. Leipzig; Peters a. Köthen.

Goldene Kugel. Ingen.: Schütz a. Zeitz; Pistor m. Fam. a. Braunschweig; v. Johnson m. Frau a. Barminghafen; prakt. Arzt Dr. Steinbrück a. Wippra; Graf v. Sylinsky m. Fam. u. Dienerschaft, Baron v. Savigny m. Fam. u. Dienerschaft, Prof. Dr. Barschdorff a. Berlin; Graf v. d. Bürgk a. Hamburg; v. Altenstein a. Hannover; Rittergutsbes. Hellbert m. Frau a. Königsberg; Fabr.: Stachelbach a. Göttingen; Neuck a. Herbolzheim; Bäckermstr. Eulitz, Maschinenfabr. Pfefferkorn a. Lausigk; Hotelbes. Trinkkeller a. Apolda; Kaufleute: Funk a. Eisenach; Israels a. Weimar; Bertholdt a. Leipzig; Ganzer a. Edinburg; Dorl a. Greußen; Lütticher a. Leipzig; Trolat a. Glaseberg; Bröhl a. Lausigk; Schmelz a. Hannover.

Goldener Ring. Rittergutsbes.: Kleinenberg a. Libau i/Curland; Podleck a. Mollehnen i/Ostpr.; Restaur. Nickel a. Zerbst; Diaconus Mischke m. Frau a. Laucha a/Unstr.; Gutsbes. Schmalenbach m. Frau a. Posen; Fabrik.: Schlesinger a. Darmstadt; Ströhmer a. Berlin; Director Hagemann a. Hamburg; Kaufleute: Leser a. Aachen; Benninghorn a. Ronsdorf; Münchenberg, Gatta a. Berlin; Kaufmann a. Aachen; Freiberg m. Sohn a. Essen.

Stadt Berlin. Fabrikbes. Meyer jun. a. Harzgerode; Avantageur Geister a. Wiesbaden; Fabrik. Schmiedgen a. Köln; Pharmaceut Hoefer a. Blankenburg a. H.; Bäckermstr.: Buchow, Lütgenberg a. Berlin; Viehhändler Metmel a. Eschwege; Photogr. Simon a. Plauen; Lehrer Dümmler a. Braunschweig; Inspector Seifert a. Bielefeld; Oberkellner: Zug a. Bernburg; Helm a. Zürich; Restaurateur Schumann a. Halberstadt; Kaufleute: Kirsch a. Eschwege; Lövenberg, Philippborn, Hollmann a. Berlin; Polmann a. Halberstadt; Dürr a. Marila; Schubert a. Braunschweig; Fran Klunke a. Quedlinburg.

Rheinischer Hof. Privatieren: Frl. Müller a. Leipzig; Frl. Schwarz a. Zeitz; Monteur Schumorith, Werkführer Liegener a. Berlin; Böttchermstr. Wernicke a. Henkin; Bahn-Insp. Werner m. Frau a. Schwarza; Pastoren: Goebler, Pütler a. Ratkewitz; cand. med. Katzenburger a. Erlangen; Maler Seifert m. Frau a. Erfurt; Kaufleute: Heinemann, Horn, Haller, Behrend m. Frau a. Leipzig; Schelle, Seißer a. Themar; Bernard m. Frau a. Mainz; Caro a. Berlin; Güttler a. Oberstraß; Jacobi a. Magdeburg; Stutgemann a. Hückeswagen; Schmogrow a. Cottbus.

Preußischer Hof. Graveur Schnügeler m. Frau a. Berlin; Fabrikbes. Schreier a. Köln; Dir. Plötz a. Bremen; Kaufleute: Schenk a. Halberstadt; Pistor a. Wesdorf; Stumme a. Kassel; Hähnel a. Wiesbaden.

Suche einen

frequenten Gasthof

oder **Restauration** zu pachten oder kaufen. Offerten erbeten unter **F. H.** in der Expedition der Cöthen'schen Zeitung in **Cöthen.**

Für junge Leute

aus dem **Oeconomen-** oder **Handwerkerstande** bietet sich Gelegenheit, ein leicht zu führendes sehr einträgliches Geschäft auf seinem Grundst. mit 18,000 Mark Anz. käuflich zu erw. Offerten sub **Ch. M. U. 227** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** erb.

Ein gut einger. **Chocoladen- und Confecturen-Gesch.,** welches sich für eine **Dame vorzüglich eignet,** ist krankheitshalber **billig zu verkaufen.** Offerten sub **O. Z. 132 „Invalidendank", Leipzig.**

Ein kleines Haus zu kaufen gesucht (innere Stadt) sofort oder Neujahr. Adressen unter **R. 6608** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Eine **Oekonomie,** 90 Morgen, incl. Inventar für den Preis von 5500 Thlr. wegen Auswanderung nach Amerika sofort zu verkaufen. Näheres **Hotel Stadt Berlin, Halle a/S.**

Ein **Haus** mit Laden, Mitte der Stadt, ist zu verkaufen und mit 3000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen. **A. R. Fuchs, Brunnenplatz 9,** I.

Zu **100 Morgen** Pfarrländerei wird sofort ein thätiger Landwirth als Pächter unter billigen Bedingungen gesucht. Näheres sagt **R. Pfeiffer, Halle a/S.,** Delitzscherstr. 1.

Hermannstraße 2

ist die Bel-Etage und 3. Etage sofort beziehbar und schön eingerichtet zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Wohnung
für Mark 200 zu vermiethen. Klausthor-Vorstadt 15.

Böllbergerweg 28 ist eine Wohnung aus fünf oder drei u. zwei Stuben mit Wirthschaftslokalitäten zu verm.

Frdl. Wohn., St., K., K. z. 1. Oct. zu bez. **Giebichenstein, Schleifweg 5.**

Mitte der Stadt ist eine Wohnung mit Werkstatt, für Holzarbeiter passend, zu verm. Näheres Riemerstraße 20.

2 fr. Logis, 2 St., 2 K., K., Zub. u. 2 St., K., K., Entree, 1. Oct. zu bez. Spitze 25.

Zu vermiethen
zweite Etage, 7 Piec. mit Gartenprom. à 450 ℳ **Südstraße 2,** part.

Eine herrschaftl. neu herger. Mansard-Etage: 4 St., 4 Kamm., K. u. Zubeh., Balkon, Wasserltg., Gartenprom., Laube, z. 1. April 82 zu bez. Wuchererstr. 6, III.

Wohnungs-Gesuch.

Für eine auswärtige kinderl. Familie, suchen wir per sofort oder 1. November eins Parterre oder Bel-Etage von 2—300 Thaler.
Merzenich & Co., kl. Steinstr. 9.

Eine Wohnung, Landwehrstraße, best. aus 2 St., 2 K. u. Zub., 1. Oct. zu beziehen. Näheres Mittelstraße 8.

Freundliche Parterre-Wohnung (zum Abverm. geeignet), **3 St., 2 K., K. u. Zub.,** für 390 ℳ per **1. Oct.** oder später zu beziehen Krausenstr. 3a, gegenüber Freyberg's Garten. Näheres **Krausenstraße 3, part.**

Einzelne Dame sucht Wohnung, 1. April 1882, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, in freundlicher Lage. Adressen bitte in der Expedition d. Ztg. abzugeben unter Chiffre **O. 1232.**

Eine Wohnung, best. aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, zu vermiethen **Charlottenstraße 8c.**

Zu vermiethen
Giebichenstein, Rainstraße 18
1 herrsch. Wohn., 3 St., 2 K., K. nebst Garten, 1 Wohn. 1 St., K., u. K. sofort zu beziehen.

Ein Raum, passend zur Werkstelle, wird gesucht. **A. Herrig,** Tapezierer, **Mühlweg 28.**

Freundlich möblirte Wohnung in ruhiger Lage, mit oder ohne Pianino zu vermiethen, auf Wunsch auch mit voller Pension **Strohhoffspitze 15.**

Eine f. möbl. Stube u. Kammer, nahe der Bahn und Klinik, per 25. Sept. zu verm. Näheres Dorotheenstraße 2.

Frdl. **möbl. Zimmer** an einen einzelnen Herrn sofort oder 1. October zu vermiethen Königstraße 29, 2. Etage.

Frdl. möbl. Zimmer gr. Ulrichstr. 12, III.

Möbl. Wohn. mit Bek. gr. Ulrichstr. 56 III.

Frdl. möbl. Zimmer Parkstraße 11, I, l.

Anst. Schlafst. m. Kost kl. Sandberg 15, II.

2 Verkäufer für Manufactur- u. Modew., 1 desgl. für Eisen und Eisenwaaren, 1 jüng. desgl. für Posamenten- Wollw. gesucht. **Verein Merkur in Leipzig.**

Für eine größere Wirthschaft mit bedeutendem Brennereibetrieb und Viehmästung wird ein durchaus erfahrener unverheiratheter **Ober-Inspector** gesucht. Offerten nebst Angabe der bisherigen Praxis und Gehaltforderung sub **F. 1237** an die Exp. d. Ztg. erb.

Ein j. **militairfreier Mann,** welcher **3—5000** ℳ Caution stellen kann, **sucht** unter bescheid. Anspr. per 1. Octbr. **Stellung** für **Contor oder Lager,** gleichviel welcher Branche. Gef. Off. sub **O. P. 112 „Invalidendank", Leipzig** erbeten.

Ein verheiratheter Hofmeister, mit **guten Zeugnissen** versehen, dessen Frau im Hause mit zur Hand gehen muß, findet in einer städtischen Wirthschaft Stellung. Nähere Auskunft ertheilt sub **E. L. 12396** an **Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4.**

Ein gut empfohlener Commis, welcher seine Lehrzeit in einem kleineren Materialgeschäft kürzlich beendet, wird zum baldigen Antritt gesucht.
Adressen unter **Q. 1234** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Einen Nadlergehülfen sucht sofort **C. Müller,** alter Markt 25.

Ein tüchtiger Windmüller sucht sofort oder später Stellung.
Werthe Adressen beliebe man unter **A. L. Nr. 110** postlagernd **Schkeuditz** einzusenden.

10 tüchtige **Buchhandlungsreisende** sofort gesucht. Auch empfehle **feinste Oeldruckbilder,** mit oder ohne Rahmen, sowie **alle Sorten Kalender an Wiederverkäufer.**
A. Lustig, Buchhandlung, Hermannstraße 2b.

Ein Markthelfer,

kräftig und gewandt, der im Besitze guter Zeugnisse ist, wird sofort gesucht. Bewerbungen mit Angabe der früheren Stellung sind unter **S. 1236** in der Expedition d. Ztg niederzulegen. [9147

Schuh-Stepper und **Vorrichter** sofort gesucht **gr. Klausstr. 27,** II.

Ein bescheidener Hausbursche von 16—20 Jahren, welcher in Hotels thätig war, gute Zeugnisse besitzt, findet für Winter Stellung.
Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [490

Frauen zum Kohlenabtragen gesucht Rathhausgasse 5.

Zum 1. October gesucht:
1 Krankenwärterin,
1 Wäscherin,
1 Hausdiener.
Prov.-Irrenanstalt bei Halle.

Für ein **Material-, Schnitt- und Kurzwaaren-Geschäft** wird eine gewandte **Verkäuferin gesucht.** Abschrift der Zeugnisse erforderlich.
Offerten sind unter **U. 1238** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Mädchen von auswärts sucht leichten Dienst oder bei Kindern. Zu erfragen **Augustastraße 4, H. v.**

Ein geb. anst. **Mädchen** sucht gestützt auf gute Zeugnisse bis 1. Oct. Stellung als Verkäuferin oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter **N. 1232** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Eine Köchin
in mittleren Jahren für Restaurant zum 1. October gesucht.
Näheres Freudenplan 4, part.

Ein junges anständiges **Mädchen,** welches Kochen und Plätten kann, sucht bald eine Stelle **Bockshörner 3.**

Junge Mädchen und ein **junger Mann** zur Erlernung der feineren Küche werden noch angenommen im **Hotel und Café David, Halle a/S.** und im **Hotel Heller z. Bamberger Hof, Leipzig. Rich. Heller.**

Ein junges Mädchen, welches die Küche erlernen will, kann 1. October in ein Hotel eintreten.
Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [491

Mehrere Dienstmädchen z. 1. Oct. gesucht durch Frau **Schimpf,** Kellnergasse 5.

Ammen finden daselbst Stellen.

Für ein Hotel wird eine Köchin mit nicht zu hohen Ansprr. gesucht.
Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [491

Eine gesunde Amme
sucht Stelle. Näheres bei Frau Hebamme **Stelzer** in **Salzmünde.**

Gebr. eiserner Ofen, 2 Kochr., zu verk. **kl. Klausstraße 11** beim Hausmann.

2 Bettstellen mit Matratzen u. 1 Kleiderschrank zu verk. Anhalterstr. 2, 1 Tr. r.

Pianino zu verm., p. Monat 6 ℳ Näheres Leipzigerstr. 6 im Eisen-Gesch.

Betten zu verleihen Harz 16a, II, links.

Weiße Speise-Kartoffeln
werden zu kaufen gesucht, jeden größeren und kleineren Posten, nur nicht unter 200 Ctr. Quantum mit Preisangabe sind unter Chiffre **R. 1235** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

2—300 Mille

Poröse Steine zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe franco Halle a/S. und Zahlungsbedingungen auch auf Theillieferung unter K. 1229 in der Expedition d. Ztg. erbeten. [9128

50—100 Erdkarren,
auch mehrere zweirädrige, werden **zu kaufen oder zu leihen gesucht.**
Offerten unter **E. B. 100 postlagernd Naumburg a/S.**

Feinste
Speise- und Kochbirnen
5 Ctr. 30 ₰ zu verk. im **„Paradies."**

Pflaumen

zum Einmachen und Kochen, pr. Schiff. 4 ℳ 50 ₰, verkauft **Lüderitz's Berg.**

Mops verkauft Harz 37.

7 Stück Houdan-Hühner,
3 Stück dunkle Brahmahähne,
1 schöner gelber Italiener Hahn,
sämmtlich diesjährige Frühbrut und raceecht, sind preiswerth zu verkaufen bei **Fr. Kohl, Königstraße 5.**

Ein neuer Möbelwagen
für Eisenbahn ohne Umladung und Landtransport, steht preiswerth zu verkaufen in der **Wagenbauanstalt** von
H. Becker in Gohlis,
Möckersch.-Str. 11.

Am Leipzigerthurm 31.

Täglich frisch!
Große Kieler Bücklinge, das Wall 3,50.
Große Riesen-Bücklinge, das Wall 4 ℳ
Große Kieler Bücklinge, das Stück von 5 ₰ an.
Niederlagen von Strals. Bratheringen.
Große Malaga-Citronen zum Wiederverkauf sehr billig empfiehlt
Friedrich Höfer.

Kieler Fettbücklinge,
Echte Kieler Sprotten,
Mecklenb. Spickaale,
Strals. Bratheringe,
Lüneb. Fürstenneunaugen
Wiener Würstchen
à Paar 15 Pfg. empfingen
Bretschneider & Schumann,
kleine Steinstraße.

Feinste frische Salzbutter
empfing und empfiehlt
Reinh. Gebhardt,
Rannischestraße 21.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Clara Behrend u. Landrichter Richard Goldschmidt (Berlin u. Posen); Helene Voegel u. Referendar Wilh. Ulrich (Halle a/S. u. Magdeburg); Adelheid Eisenhart und Max Schulze (Wolmirstedt u. Magdeburg); Auguste Karrenführer u. Carl Gillet (Hasserode u. Halberstadt); Minna Schulze u. Willy Haupt (Schackensleben und Gr.-Badegast); Marie Sommerfeld und Georg Löwenstein (Berlin).

Vermählt: Andreas Münchmeier u. Olga Voigt (Seehausen a. Kl.-Wanzleben).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. Parsenow (Stettin); Hrn. Louis Schimpf (Riesa); Hrn. Hermann Kunze (Leipzig); Hrn. Paul Knüppelholz (Magdeburg); Hrn. Gustav Bedau (Magdeburg); Hrn. Ferd. Kranz (Rittergut Osmarsleben); Hrn. Rector Loeft (Aken). — Eine Tochter: Hrn. Adolf Weißflog (Bernburg); Hrn. Reallehrer Eugen Pape (Siegen).

Gestorben: Frau Anna Lütgen (Leipzig); Oberst a. D. Adelbert von Massow (Sagan); Ober-Staatsanwalt a. D. Amecke (Groß-Glogau); Eisenbahnsecret. Otto Fieck (Magdeburg); Hrn. A. Gürke (Langenweddingen) Tochter Hedwig.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810921025/fragment/page=0002